



Studentische
Segler-
Gemeinschaft
Tübingen



Sportküstenschifferschein (SKS): Praktische Ausbildung und Prüfung

Wer den SKS machen möchte, muss eine theoretische und eine praktische Prüfung ablegen. Die StSG Tübingen vermittelt das theoretische Know How und organisiert die theoretische Prüfung. Außerdem bieten wir Praxistörns mit anschließender Prüfung an. Die praktische Ausbildung kann natürlich auch bei anderen Anbietern absolviert werden. Dieser Leitfaden zeigt, was zu tun ist.

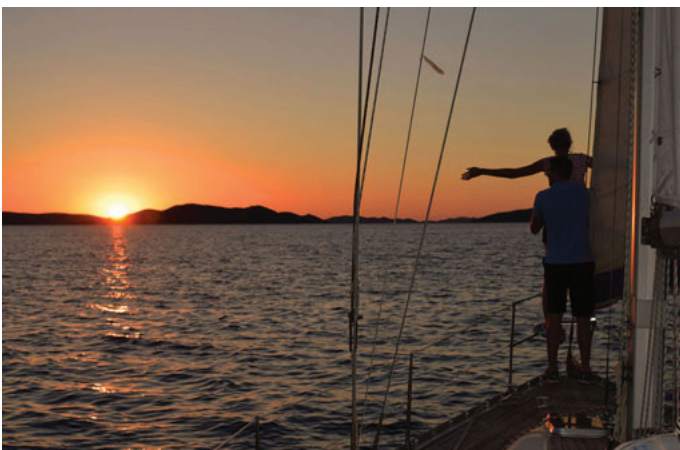
Voraussetzungen für die praktische Prüfung

Wichtigste Voraussetzungen für die praktische Prüfung sind der Sportboot-Führerschein See und ein Nachweis über 300 gesegelte Seemeilen auf Yachten in Küstengewässern (Seemeilen auf der hohen See werden in der Regel auch anerkannt). Normalerweise wird die praktische Prüfung nach der theoretischen Prüfung abgelegt. Dies ist aber nicht zwingend - es geht auch umgekehrt. Wer die praktische Prüfung zuerst ablegt, muss das Wissen aus der Theorie aber schon im Kopf haben. Beide Prüfungen müssen innerhalb von 24 Monaten abgelegt werden.

Wie weist man 300 sm nach?

Wer schon an der Küste gesegelt ist, kann die zurückgelegten Meilen für die Prüfung angeben. Dazu ist nur eine formlose Bescheinigung des Skippers erforderlich. Sie sollte den Zeitraum, den Namen der Yacht und Angaben zum Segelrevier enthalten. Diese Meilenbestätigung kann auch uralt sein. Es muss sich aber um Salzwasser-Meilen handeln: Segelerfahrung z.B. auf dem Bodensee wird nicht anerkannt.

Wer noch keine Segelerfahrung auf Yachten in Küstengewässern hat, dem empfiehlt der Deutsche Segler-Verband, sich für die 300 sm zwei Wochen Zeit zu nehmen. Das kann am Stück sein oder in zwei einzelne Wochen gesplittet werden. Angeboten werden jedoch auch Törns, bei denen diese Strecke in kürzerer Zeit zurückgelegt wird.





**Studentische
Segler-
Gemeinschaft
Tübingen**



Sportküstenschifferschein (SKS): Praktische Ausbildung und Prüfung

Zwei Einzelwochen

Zunächst wird eine Woche mitgesegelt. Diese Möglichkeit bietet die StSG ebenso an wie alle Segelschulen und maritimen Reiseveranstalter an (Beispiel: www.weiss-blau.de). In diesen Tagen lernt man locker und ohne Prüfungsdruck den Umgang mit einer Segelyacht. Typischerweise werden 150 - 200 sm gesegelt. Diese Woche kann natürlich auch privat gesegelt werden. Danach wird ein einwöchiger Prüfungstörn gebucht. In dieser Woche werden nochmals 100 - 150 sm gesegelt. Im Vordergrund steht nun aber das Training der Manöver und Fertigkeiten, die in der Prüfung gefordert sind. Anbieter sind die StSG (für ihre Mitglieder) und alle Segelschulen (Beispiel: www.Schattmaier.com und die oben genannten Veranstalter). Manche Segelschulen bieten auch Spezialwochen an, z.B. Familientörns mit Kindern oder reine Frauentörns.

Zwei-Wochen-Törn

Wer diese Variante wählt, wird die geforderten 300 sm ganz entspannt zurücklegen. Gesegelt werden in der Regel eher 400 sm, und es ist auch kein Problem, wenn - wetterbedingt oder zur Abwechslung - mal ein Hafen- oder Buchtentag eingelegt wird. Das notwendige Können für die Prüfung erwirbt man hier mit großer Sicherheit. Solche Törns werden von vielen Segelschulen (Beispiel: www.weiss-blau.de) und Reiseveranstaltern angeboten.

Die Turbo-Varianten

Viele Segelschulen bieten auch an, die 300 sm in einer Woche zurückzulegen und dabei noch das notwendige Training für die Prüfung zu ermöglichen. Wer sich für diese Variante entscheidet, muss sich darüber im Klaren sein, dass er sich auf eine stressreiche Woche einlässt.

Eine Törnwoche hat - zieht man die Anreise und die Zeit für die Prüfung ab - nur rund fünf Törntage. An diesen Tagen müssen durchschnittlich mehr als 50 sm zurückgelegt werden. Bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 4-5 kn bedeutet dies eine Segelzeit von mindestens 12 Stunden pro Tag. Dazu kommt noch die Zeit für Manövertraining, das Ein- und Auslaufen usw. In der Praxis bedeutet dies viele Nachtfahrten und lange Fahrten unter Motor, wenn der Wind mal etwas schwächer weht. Und wenig Urlaubsfeeling! Die StSG bietet solche Törns nicht an, da sie nicht unseren Maßstäben für eine hochwertige Ausbildung genügen.

Als Kompromiss bietet die Segelschule www.weiss-blau.de - unseres Wissens als Einzige - 10-Tages-Törns an. Auf diesen Reisen werden die erforderlichen 300 sm sicher erreicht. Die Teilnehmer müssen nur zwei zusätzliche Urlaubstage investieren.





Studentische
Segler-
Gemeinschaft
Tübingen



Sportküstenschifferschein (SKS): Praktische Ausbildung und Prüfung

Die Prüfung

Die praktischen Prüfungen zum SKS kann man in vielen Küstengewässern Europas ablegen: Nord- oder Ostsee, Holland oder Mittelmeer (z.B. Elba, Adria, Türkei).

Wer mit eigenem Schiff (oder dem eines Bekannten) vorfährt, kann sich direkt zur Prüfung anmelden. Die Termine für die Prüfungen legen die Prüfungsausschüsse des DSV fest. Informationen dazu gibt es auf der Website www.dsv.org.

In der Regel bucht man jedoch einen Prüfungstörn, an dessen Ende die Prüfung stattfindet. In diesem Fall kümmert sich der Veranstalter um die Formalitäten. An vielen Orten finden die Praxisprüfungen während der Saison im Wochenrhythmus statt.

Zur Prüfung kommen zwei Prüfer des DSV an Bord. Pro Kandidat sind 45 Minuten Prüfungszeit vorgesehen. Da die Prüfer teilweise zwei Kandidaten parallel prüfen, dauert die gesamte Prüfung bei vier bis sechs Teilnehmern meist rund drei Stunden.

Folgende Manöver sind K.O.-Manöver – wer hier nicht spätestens beim zweiten Versuch besteht, ist durchgefallen: Rettungsmanöver unter Segeln sowie unter Segeln und Motor, Anlegen, Ablegen, Wende oder Halse, Beidrehen. Darüber hinaus werden sechs weitere Aufgaben gestellt, von denen nach einem bestimmten Schema mindestens vier bestanden werden müssen.

Beispiele sind Segel setzen/bergen/reffen, Ankern, Yacht für das Einlaufen vorbereiten, Aufstoppen und Drehen auf engem Raum, Umgang mit Tauwerk und Knoten, Umgang mit GPS, Kartenarbeit, Nautische Handbücher, Gezeitenberechnungen (bei Prüfungen in Tidengewässern), Kursumwandlungen, Sicherheitseinweisung, Notrollen, Motorenkunde, Gasanlage und Wetterbeurteilung.

Insgesamt stellen wir fest, dass die Anforderungen bei der praktischen Prüfung deutlich gestiegen sind. Mit der jüngsten Novellierung der Praxisprüfung (2017) sind die Anforderungen auch offiziell verschärft und vereinheitlicht worden. Eine gründliche Vorbereitung und Ausbildung sind deshalb dringend angeraten, will man nicht am Ende zur steigenden Zahl der Durchfaller gehören.





Studentische
Segler-
Gemeinschaft
Tübingen



Sportküstenschifferschein (SKS): Praktische Ausbildung und Prüfung

Kosten

Die reinen Prüfungsgebühren sind festgelegt. Allerdings kommen dazu noch die Reisekosten der Prüfer. Je nach Revier können die Gesamtkosten deshalb variieren; Auskünfte gibt der DSV. Als Anhaltspunkt: 2022 kostete die Praxisprüfung in der nördlichen Adria 210-240€.

Die Törnkosten unterscheiden sich naturgemäß je nach Revier und Anbieter. Segelschulen verlangen durchschnittlich 800 - 1.000€ pro Woche; Komfort-Varianten (geringe Teilnehmerzahl, besonderes Schiff) sind teurer. Dazu kommt die sogenannte Bordkasse, aus der die laufenden Kosten eines Törns bezahlt werden (Diesel, Hafengebühren, Verpflegung etc). Bei den meisten Anbietern trägt die Crew auch die Verpflegungskosten für den Skipper. Der Aufwand für die Bordkasse unterscheidet sich je nach Revier, Anspruch der Crew und der Teilnehmerzahl. Realistisch betragen sie 150 - 250€ pro Woche.

Die Törns der StSG kosten für ihre Mitglieder ca. 650 - 850 €, je nach Saison und beruflichem Status (Studenten, Auszubildende etc. zahlen einen geringeren Beitrag). Bitte beachten: In diesen Beträgen sind Hafengebühren und Schiffskosten (Diesel, Gas etc.) im Unterschied zu gewerblichen Angeboten bereits enthalten; in der Summe sind sie also preiswerter. An- und Abreise organisieren wir in Fahrgemeinschaften, so dass unsere Teilnehmer auch hier sparen.

Zum Schluss

Wir haben in diesem Leitfaden beispielhaft Adressen verschiedener Anbieter genannt. Dabei handelt es sich um Veranstalter, mit denen Teilnehmer unserer SKS-Kurse in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen gemacht haben.

Bitte beachten: Diese Adressen stellen keine Empfehlung der StSG dar oder gar eine Verpflichtung, dort die Praxis-Ausbildung zu absolvieren! Weitere Anbieter können leicht recherchiert werden. Der Deutsche Segler-Verband stellt auf seiner Internet-Seite (www.dsv.org) eine Liste der von ihm anerkannten Anbieter zur Verfügung.

Stand: November 2022

